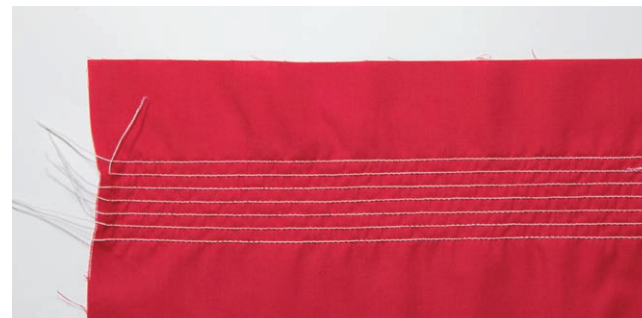




Gummibänder annähen mit dem Zickzack-Stich

Weil der Zickzack-Stich elastisch ist, lassen sich z. B. Gummibänder damit annähen. Stellen Sie hierfür die Stichbreite und -länge jeweils auf 3 mm ein.



Smoken mit dem Zickzack-Stich

Nimmt man statt Gummiband einen Gummifaden und übernäht ihn mit dem Zickzack-Stich, spricht man von „Smoken“. Zum Smoken von z. B. Vorder- und Oberteilen, Einsätzen oder Gummibündeln in Blusen werden mehrere Reihen parallel nebeneinander genäht. Dadurch ergeben sich raffinierte, optische Effekte.

Stellen Sie die Stichbreite auf 2–2,5 mm und die Stichlänge auf 1,5 mm ein. Gestept wird auf der linken Stoffseite. Der Zickzack-Stich näht über den Gummifaden, ohne ihn zu treffen. So haben Sie die Möglichkeit, das Gummi nachzuziehen und in der Länge anzupassen. Der Stoff wird praktisch zu kleinen Fältchen gerafft und somit elastisch.

Verwenden Sie zum Übernähen des Gummifadens einen Nähfuß, der in der Sohle eine oder mehrere Rillen hat. Eine Gummireihe ist einfach zu nähen, mehrere Reihen machen Sie am besten mit dem Biesenfuß. Der Biesenfuß hat auf der Sohle mehrere Rillen, der Gummifaden läuft automatisch in die Rille und wird dadurch sauber geführt. Für die zweite Reihe versetzen Sie den Fuß so, dass die gesteppte Reihe in der Biesenfuß-Rille im Abstand von 6–8 mm geführt wird. Nähen Sie so Reihe für Reihe, bis die gewünschte Breite zum Smoken erreicht ist. Die

Anfangs- und Endgummifäden lassen Sie dabei ca. 10 cm überstehen. Am Ende kräuselt sich der Stoff durch Ziehen an dem Gummifaden.



Für dickere, festere Stoffe verwenden Sie statt Gummifaden einen Hutgummi. Es ist eine dünne Gummikordel mit einer höheren Zugkraft. Passen Sie die Zickzackbreite dem Hutgummi an.

Applikationen mit dem Zickzack-Stich aufnähen

Applikationen werden meist mit einem eng eingestellten Zickzack-Stich aufgenäht. Die Zickzackbreite passen Sie der Applikationsgröße an. Bei einer kleinen Applikation sieht ein schmaler Zickzack-Stich meistens schöner aus, bei einer größeren oder bei gröberen Stoffen darf der Zickzack-Stich ruhig etwas breiter sein.

Auch die Zickzack-Dichte wird der Applikationsgröße, der Fadenstärke und der Stoffart angepasst. Ideal bei einem normalen Faden ist eine Stichlänge von 0,4 – 0,5 mm.

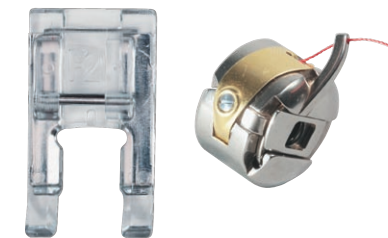
Falls Ihnen diese Einstellung für Ihre Applikation nicht gefällt, können Sie sie mit dem Stichlängen-Einstellknopf verändern, sodass eine Raupennaht entsteht. Diese eignet sich hervorragend für Verzierungen. Stellen Sie die Stichdichte nicht zu

eng ein. Sonst kann es passieren, dass die Maschine den Stoff nicht mehr weitertransportiert und auf der Stelle näht.

Und so geht's:

Stellen Sie die Oberfadenspannung zwischen 2 und 3 mm ein. Bei Nähmaschinen mit CB-Greifer fädeln Sie den Faden durch den Spulenkapselfinger. Verwenden Sie am besten den speziellen Applikationsfuß zum Nähen. Damit sehen Sie genau, wo die Nadel einsticht und der Stoff lässt sich besser führen.

Applikationen können vorher mit doppelseitigem Haftvlies (z. B. Vliesofix) fixiert werden. Dies ist eine Einlage, die auf der Rückseite der Applikation aufgebügelt werden kann, um danach die Applikation auf dem Kleidungsstück zu fixieren. Auf die Stoffrückseite dagegen legen Sie eine Lage Stickvlies. Stickvlies kann nach dem Nähen sehr leicht entfernt werden. Es wird beim Nähen durch die Nadel perforiert und lässt sich danach problemlos wegreißen.



Rollsaum mit dem Zickzack-Stich

Bei dünneren Stoffen wie Batist, Chiffon oder Seide ist es möglich, an der Stoffkante einen Rollsaum mit dem Zickzack-Stich zu nähen. Rollsäume werden als Abschlusskante genäht, was z. B. sehr schön an weiten Röcken, Blusen, Kleidern, Volants und Rüschen aussieht. Kein anderer Saum wirkt so weich, feminin, anschmiegsam und schmeichelnd wie der Rollsaum.

Dazu stellen Sie die Stichbreite etwas breiter auf 5 mm ein, die Stichlänge auf 1 – 1,5 mm. Klappen Sie die Saumzugabe nach links um und nähen Sie an der Stoffkante über die doppelte Stofflage. Dadurch zieht sich die Kante etwas zusammen. Das ist für den Rollsaum so gewollt. Zum Schluss wird die überstehende Saumzugabe bis zur Naht zurückgeschnitten.



Knöpfe annähen mit dem Zickzack-Stich

Falls Ihre Nähmaschine kein Knopfannäh-Programm hat, ist der Zickzack-Stich die Alternative. Stellen Sie die Stichlänge auf 0 mm und die Stichbreite auf 3,5–4 mm (Abstand der Annählöcher im Knopf) ein. Diese Einstellung der Stichbreite passt bei normalen Knöpfen. Versenken Sie den Transporteur und setzen Sie den Knopfannähfuß ein. An ihm können Sie einstellen, ob Sie den Knopf mit oder ohne Steg annähen möchten. Bevor Sie mit dem Nähen starten, drehen Sie vorsichtig am Handrad und überprüfen Sie, ob die Nadel das Annähloch trifft. Der Abstand der Annählöcher ist bei den meisten Knöpfen gleich, so dass diese Einstellung in der Regel passt. Falls Sie jedoch einen Sonderknopf haben, passen Sie die Stichbreite an.

Platzieren Sie den Knopf mit dem Knopfannähfuß an der markierten Stelle und lassen Sie die Maschine 4- bis 5-mal den Zickzack-Stich nähen. Die Anfangs- und Endfäden ca. 10 cm überstehen lassen. Ziehen Sie diese Fäden zwischen Knopf und Stoff heraus. Zwei davon im Uhrzeigersinn um den Steg wickeln, zwei davon entgegen dem Uhrzeigersinn. Die Fäden anknoten und zurückschneiden. Fertig!

